

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

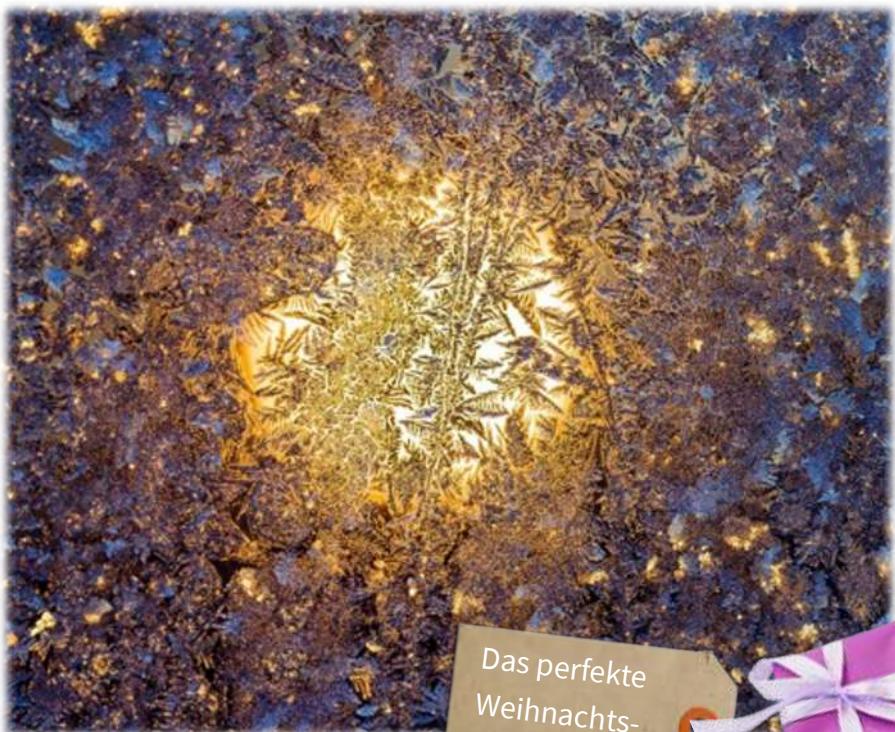
Gemeindebrief

Dezember 2025

Januar / Februar 2026



FRIEDENSKIRCHE



Das perfekte
Weihnachts-
geschenk! – S. 4



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



die Weihnachtsbotschaft kann man am besten singen oder spielen. Schreiben und sprechen eignet sich weniger. Natürlich geht es nicht ohne Worte und Gedanken. Aber ich glaube nicht, dass viele Menschen wegen der Predigt in einen Weihnachtsgottesdienst gehen. Sie möchten die vertrauten Lieder singen und Melodien hören. Das Kerzenlicht und der Weihnachtsbaum kommen hinzu. So entsteht eine Atmosphäre, in der wir Weihnachten spüren.

Denn Weihnachten lässt sich besser fühlen als erklären. Wie sich ein unsichtbarer Gott in einem neugeborenen Kind zeigt, lässt sich kaum begreifen. Dass ein König in der Krippe liegt, anstatt von einem Thron aus zu regieren, ist verwirrend.

Gerade diese Gegensätze machen aber das Wunder der Weihnacht aus. Wie ein Ton in der Stille oder Licht in der Dunkelheit. Darin liegt Frieden, den man nicht mit dem Kopf begreifen muss. Aber im Herzen breitet er sich aus. Die Musik hilft dabei.

Das geschieht nicht nur an Weihnachten, wenn wir „Stille Nacht“ oder „O du fröhliche“ singen und hören. Musik vermittelt Lebensfreude und Geborgenheit.

Sie stiftet Gemeinschaft und verbindet uns mit unseren Erinnerungen. Sie lässt uns lächeln und kann ebenso ein Ausdruck für Traurigkeit sein. In all dem kann Gottes Geist wirken.

Darum bin ich froh, dass nicht nur zur Weihnachtszeit in unseren beiden Kirchen so viel Musik erklingt. Dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief einige Beispiele und ein besonderes Konzert gleich nach dem Umblättern.

„Friede auf Erden“ singen die Engel in der Heiligen Nacht. Die Hirten hören staunend zu. Und Martin Luther sagte einmal: „Wer die Musik sich erwählt, hat ein himmlisch Werk gewonnen. Denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel selbst genommen.“ Genauso wie das Jesuskind selbst.

Ihr Pfarrer Martin Michaelis



(Foto: EKHN_Matern / fundus-medien.de)

Ein Benefizkonzert als perfektes Weihnachtsgeschenk

Für die jährlich wiederkehrende Frage nach dem besten Geschenk zu Weihnachten haben wir eine gute Antwort: Eine Karte für ein fantastisches Konzert mit Zephir und den Prosit Brassers in der Christuskirche.

Vor zwei Jahren war durch glückliche Umstände eine Erstauflage möglich. Dies hing vor allem mit Thomas Schösser zusammen, dem Leiter der Prosit Brassers. Das Konzert fühlte sich einfach einmalig an – und findet doch am Samstag, den 24.01. um 19 Uhr in der Christuskirche einen ebenbürtigen Nachfolger.

Zephir ist ein Blechbläserensemble auf höchstem professionellem Niveau. Wir durften bereits Barockliteratur für sechs Trompeten hören, mitreißenden Jazz, ein Stück für Alphorn und Gesang und vieles mehr. Nun erwarten uns neue Überraschungen von Zephir.



Die Prosit Brassers machen mit feinster bayerischer und böhmischer Blasmusik das Programm noch bunter. Thomas Schösser hat zudem wieder in bekannten, neu arrangierten Melodien das Prosit der Gemütlichkeit versteckt.



Die Friedenskirche kann unmöglich jemals voller gewesen sein als an jenem Abend. Eine faszinierende musikalische Mischung mit immer neuen Höhepunkten ließ den Wunsch aufkommen, dass dieses Konzert niemals aufhören würde. Nach der kleinen Pause von 24 Monaten setzen wir es also fort. Aber nicht nur die Musik ist neu und frisch, sondern natürlich auch der Glühwein und Punsch in der Pause.

Diesmal wechseln wir in die Christuskirche und verkaufen außerdem Karten, um dichtes Gedränge und Stehplätze zu vermeiden. Der Erlös, der übrig bleibt, fließt in die Spielgeräte der neuen Kita. Karten sind für 28 EUR im Vorverkauf zu haben und etwaige Restkarten für 30 EUR an der Abendkasse. Für ein begrenztes Kontingent auf der Empore beträgt der Preis wegen der Sicht einschränkung 10 EUR. Ab dem 04.12., kann man Karten bequem online unter www.marching-evangelisch.de erwerben, aber auch persönlich im Pfarramt zu den Öffnungszeiten (s. S. 31) kaufen. (mm)

Erntedank: „Genug“ genügt!

Niemand möchte Mangel leiden. Was ist dann besser: Im Überfluss leben oder genug haben? Der Familiengottesdienst am Erntedankfest drehte sich um diese Frage. In der bunt geschmückten Kirche zogen die Kinder mit Benjamin „Mose“ Herbig durch die Wüste und fanden genau so viel Manna, wie sie für den Tag brauchten. Die Konfis hatte sich zum Thema „Überfluss“ eine Szene zum Entsorgen von Lebensmitteln einfallen lassen und eine andere, in der es um Kontakte ging: Viel wertvoller als mit Nachrichten eingedeckt zu werden ist die Zuwendung eines einzigen Menschen.

Nach dem Gottesdienst genossen noch viele das Essen im Gemeinderaum. Der Kirchenvorstand hatte dafür gesorgt, dass es genug war.(mm)





(Foto: VB)

Gemeindeausflug nach Ulm

Am 27. September trafen sich 15 Frauen und Männer am Ingolstädter Hauptbahnhof zum gemeinsamen Ausflug nach Ulm. Nach einer Fahrt mit der Bahn und mit Schienenersatzverkehr erreichten wir gegen Mittag unser Ziel und kamen ziemlich genau um 12 Uhr am Ulmer Münster an. Dort konnten wir eine Andacht mit viel schöner Orgelmusik genießen.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen und unterhaltsamen Gesprächen zeigte uns ein Stadtführer einige interessante Plätze und Bauwerke. So erfuhren wir, dass das Ulmer Münster noch den höchsten Kirchturm der Welt hat, hörten Geschichten über Flugversuche des Schneiders von Ulm, über den Ulmer Spatz usw. An der Stelle, an der das Elternhaus der Geschwister Scholl stand, erinnert heute eine Stele an die „Weiße Rose“. Sehr beeindruckend war auch das Rathaus mit seinen vielen Bildern, aber auch der Besuch des Fischer- und Gerberviertels sowie der Blick von der Stadtmauer.

Nach vielen interessanten Eindrücken und Informationen hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung bis zur Rückfahrt mit Bus und Bahn nach Ingolstadt.

Abschließend lässt sich sagen, dass Ulm eine Reise wert und dieser Gemeindeausflug wieder ein schönes Erlebnis war. Es wurde schon über das Ziel für 2026 nachgedacht. (rw)



(Fotos: RW)

Briefmarkenspenden für Bethel

Wer die Christuskirche besucht, hat vermutlich schon die Kiste wahrgenommen, die hier abgebildet ist. Darin werden Briefmarken gesammelt, die man direkt dort oder in den Briefkasten des Pfarramts einwerfen kann. Angelika Ingenuhrt, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagiert, hat diese Aktion initiiert und betreut sie. Die Briefmarken sind für die sozialen Einrichtungen in Bethel bestimmt. Wozu ist das gut? Dazu schreibt uns Pastor Ulrich Pohl:

„Täglich treffen hier Briefumschläge und Pakete ein, die von den Mitarbeitenden sorgfältig bearbeitet werden. Stefan Engels, Mitarbeiter der Briefmarkenstelle, berichtet: „An diesem Arbeitsplatz fühle ich mich geborgen. Hier ist eine gute Atmosphäre. Die Briefmarkenstelle ist ein sicherer Hafen“.

Mit Ihrer Briefmarkenspende schenken Sie den Frauen und Männern, die hier tätig sind, mehr als nur Arbeit. Wie in einem Hafen erfahren sie hier Halt und Gemeinschaft, um zu weiteren Ufern aufzubrechen zu können.“

(mm)



(Foto: VB)

Martinsfest im Kindergarten

Die Kinder haben in den vergangenen Wochen eifrig Martinslieder geübt und gemeinsam mit ihren Eltern liebevoll bunte Laternen gestaltet. Am Martinstag zogen wir nach einem Auftakt in der Christuskirche durch Niederstimm. Viele Anwohner stellten Kerzen und Lichter entlang des Weges auf und sorgten so für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Es war ein rundum gelungener Abend. (Is)



(Fotos: Kiga)

Wir schrumpfen das Ypsilon!

Die rätselhafte Überschrift erklärt sich aus der Rechnung $10 \times 10.000 - x = y$ und das bedeutet:

Für die Außenspielgeräte der neuen Kita erhält die Marktgemeinde Manching als Bauherrin und Eigentümerin 10 Jahre lang jährlich 10.000 EUR von der Kirchengemeinde. Jeder Betrag x, den wir durch Spenden erhalten, entlastet uns. Das Ziel ist also, dass x möglichst groß wird und ein möglichst kleines y übrigbleibt. Daher erhalten Sie zusammen mit diesem Gemeindebrief auch einen Brief mit einer Bitte um Unterstützung. Vielen Dank für alles, was Sie geben!

Es ist uns aber auch daran gelegen, dass die Verkleinerung des Ypsilonons deutlich mehr Spaß macht als so mancher in seiner Schulzeit am Mathematikunterricht hatte. Darum erwarten Sie viele Aktionen rund um die Finanzierung der Spielgeräte. Eine Tombola machte den Anfang. Im Advent werden Plätzchen gebacken und verkauft. Über ein faszinierendes Benefizkonzert lesen Sie auf Seite 4. Mit Patenschaften wird man sich direkt an den Spielgeräten beteiligen können. Eine Abbruchparty und ein großer Tag der offenen Tür mit vielen Spielen und Wettbewerben sind geplant und manches mehr.



Foto: ElKB

Wir beginnen nicht bei Null. Denn wir dürfen in die Rechnung einbeziehen, was in früheren Jahren bereits zusammenkam, als eine Sanierung des Kindergartens noch machbar erschien. Andererseits kommen die Abrisskosten hinzu. Den Erlös aus dem noch nicht realisierten Hausverkauf sollten wir dagegen so wenig wie möglich antasten. Denn diese Mittel werden wir voraussichtlich brauchen, um auch künftig Räume für unser Gemeindeleben nutzen zu können.

Es ist also wie damals in Mathe: Viele Unbekannte stecken in der Rechnung. Aber es wird eine Lösung geben und es kann Freude machen, sie gemeinsam zu finden.



(Foto erstellt mit Chat-GPT (KI-generiert), Nov 2025)

PS: Ich korrigiere noch meinen Fehler aus der letzten Ausgabe: Unsere beiden tüchtigen neuen Mitarbeiterinnen tragen nicht den gleichen Vornamen, sondern heißen Sabine Ganther und Susanne Leitner. (mm)

Konzertherbst in der Friedenskirche

Wie verbringt man schöne Abende, wenn es für den Weiher oder die Terrasse zu kühl und zu dunkel wird? Mit Musik! Über 100 Zuhörer genossen am 19.10. das Chorkonzert von Capella Nova. Mit etwa einem Dutzend Sänger einen vollen und harmonischen Klang hinzubekommen, ist gar nicht einfach. Aber dies gelang auf besonders schöne, differenzierte und gefühlvolle Weise. Das abwechslungsreiche Programm reichte vom Barock bis zu Billy Joels „Lullaby“. Der verdiente Lohn waren ste-



hende Ovationen, aber es gab auch einen anderen Ertrag: Auf Initiative von Hannelore Besl, die das Konzert organisiert hatte, gingen die Einnahmen von etwas über 1.000 EUR an die Mukoviszidose-Hilfe Südbayern.

Schon drei Wochen später waren bei einem Doppelkonzert ganz andere Klänge zu hören. Das Klarinettenensemble „Treibholz“ war in die Kirche gespült worden. Neben Edgar Templer als professionellem Musiker spielten Norbert Templer, Berthold Büdel an der Bassklarinette und Martin Michaelis. Von Bach und Albinoni schlugen sie den Bogen bis hin zu moderner Musik wie Bernsteins „West Side Story“. Ein Abend nur mit Klarinettenmusik wäre aber doch auf die Dauer eintönig gewesen. Daraum war es gut, dass die Klezmergruppe „Klez'Jam-IN“ ganz andere Akzente setzte. Das Trio entführte die Zuhörer in die Vielfalt der jiddischen Klezmermusik, deren Spielarten sich zwischen ihren osteuropäischen Wurzeln und traditionellen Festanlässen aufspannt. Mal wird die junge Braut am Tag der Trauung von ihrem Elternhaus abgeholt, mal bringen zwei Hochzeitsgäste ihre familiäre Konkurrenz pantomimisch Ausdruck.

Zwischendurch schmuggelte sich „a freylekhs shtikele“ (= ein fröhliches Stückchen) zwischen die überwiegend schwermütigen Beiträge in Moll.

Beim Finale sangen und spielten alle in der Kirche zusammen und verkündeten die Botschaft „Hevenu schalom alejchem“: Wir wünschen euch allen Frieden! (mm, vb)



(Fotos: Ch. Engel & VB & G. Ingenhütt)

Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
November/Dezember		
So, 30.11. 1 Advent	10 Uhr (Pfr. Michaelis)	
	11:15 Uhr Mini-Gottesdienst (Pfr. Michaelis & Lektor Herbig)	
So, 07.12. 2. Advent		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
		17 Uhr Adventssingen
So, 14.12. 3. Advent	10 Uhr (Pfr. Michaelis), anschl. Kirchenkaffee	
So, 21.12. 4. Advent		10 Uhr mit Abendmahl (Prädikant Ingenhütt)
Mi, 24.12. Heiligabend	10 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Michaelis)	
		18 Uhr Christvesper (Pfr. Michaelis)
Do, 25.12. 1. Weihnachts- feiertag	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)	
Fr, 26.12. 2. Weihnachts- feiertag	9:30 Uhr in Ingolstadt – St. Markus (Pfr. Michaelis)	
So, 28.12.	10 Uhr Singgottesdienst (Pfr. Michaelis)	
Mi, 31.12. Silvester		17 Uhr Jahresabschluss (Pfr. Michaelis)

Januar		
Do, 01.01. <i>Neujahr</i>	10 Uhr (Pfr. Michaelis), mit Sektempfang	
So, 04.01.	09:30 Uhr Martinskirche Spitalhof (Pfr. Kuhn)	
	11 Uhr Dreieinigkeitskirche Ebenhausen-Werk (Pfr. Kuhn)	
Di, 06.01. <i>Epiphanias</i>		10 Uhr mit Abendmahl (Prädikant Ingenhütt)
So, 11.01.	10 Uhr (Pfr. Michaelis)	
So, 18.01.		10 Uhr (Lektor Herbig)
So, 25.01.	10 Uhr mit Konfirmanden- gruppe (Pfr. Michaelis & Team), anschl. Kirchenkaffee	
Februar		
So, 01.02.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 08.02.	10 Uhr Frühstücksgottes- dienst (Pfr. Michaelis)	
So, 15.02.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 22.02.	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis), anschl. Kirchenkaffee	
So, 01.03.		17 Uhr Abendgottes- dienst (Pfr. Dr. Kühn)



(Foto: IngoHood)

Gottesdienste im Winter

In den nächsten Monaten sind Sie zu vielen verschiedenen Gottesdiensten eingeladen. Es folgt eine Übersicht. Die Uhrzeit ist immer 10 Uhr, wenn nichts anderes angegeben ist.

Eine **Predigtreihe** im Advent steht unter der Überschrift: „Erwartung und Erfüllung“. Was erwarten wir eigentlich? Es wäre ja bedauerlich, wenn uns entweder nichts einfiele oder wir gar nichts erhoffen. Die Adventszeit eröffnet uns Aussichten.

Die Gottesdienste an den Weihnachtstagen entnehmen Sie dem Gottesdienstplan.

Ferner empfehlen wir für Alleinlebende eine Heiligabendfeier am 24.12. von 16:30 bis 20:30 Uhr in der Halle 9 in der Elisabethstraße in Ingolstadt. Dort kann man „**Gemeinsam statt einsam**“ Weihnachten feiern.

Am 28.12. feiern wir in der Christuskirche einen **Singgottesdienst** mit vielen schönen Weihnachtsliedern.

Wir beschließen das Jahr mit einem meditativen Gottesdienst am 31.12. um 17 Uhr in der Friedenskirche. An Neujahr, dem 01.01.2026, stoßen wir nach dem Gottesdienst in der Kirche mit Sekt auf das neue Jahr an.

Am 25.01. gestaltet die **Konfirmandengruppe** in der Christuskirche den Gottesdienst. Mit Schwung und Humor darf gerechnet werden. Eine kleine Band begleitet die Lieder.

Den nächsten **Frühstücksgottesdienst** feiern wir am 08.02. in der Christuskirche und sammeln Gedanken und Mut dazu, wie wir in Gottes Auftrag reden können.



Für Abendmahlsgäste mit Zöliakie oder Glutenunverträglichkeit stehen künftig auf Anfrage auch glutenfreie Hostien zur Verfügung. (mm)

Termine

Konfi-Treff

Fr, 12.12., 09.01., 23.01. und
06.02., 16–19 Uhr

Konfi-Elternabend: Di, 13.01.,
19 Uhr, Gemeinderaum

Konfi-Freizeit: 26.02.–01.03.
Iphofen

Sitzungen Kirchenvorstand
11.12., 07.01., 10.02., 19:30 Uhr,
Gemeinderaum

Phase 3

Do, 11.12.: Adventsfeier
Do, 15.01.: Kaffee & Gespräche
Do, 12.02.: Faschingsfeier
14 Uhr, Gemeinderaum

Café Deutsch International
Fr, 05.12., 9 Uhr, Nikolausfeier
Gemeinderaum
Weitere Termine Sa, 14-tägig

Spielenachmittag

Mo, 01.12., 05.01., 02.02.,
15 Uhr, Gemeinderaum

Adventssingen

So, 07.12., 17 Uhr,
Friedenskirche

Benefizkonzert
„Prosit Brassers“ und „Zephir“
Sa, 24.01., 19 Uhr,
Christuskirche

Konzert „SingInpool“
So, 22.02.2026, 19:30 Uhr
Friedenskirche

Jungengruppe „PowerPimpfe“
Mo, 14:30–16 Uhr
(außer Schulferien)
Jugendraum Lilienthalstr. 91

Mädchengruppe

1.–4. Klasse.
Di, 16.12., 20.01., 24.02.,
15–16:30 Uhr
Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Sabine Olfen

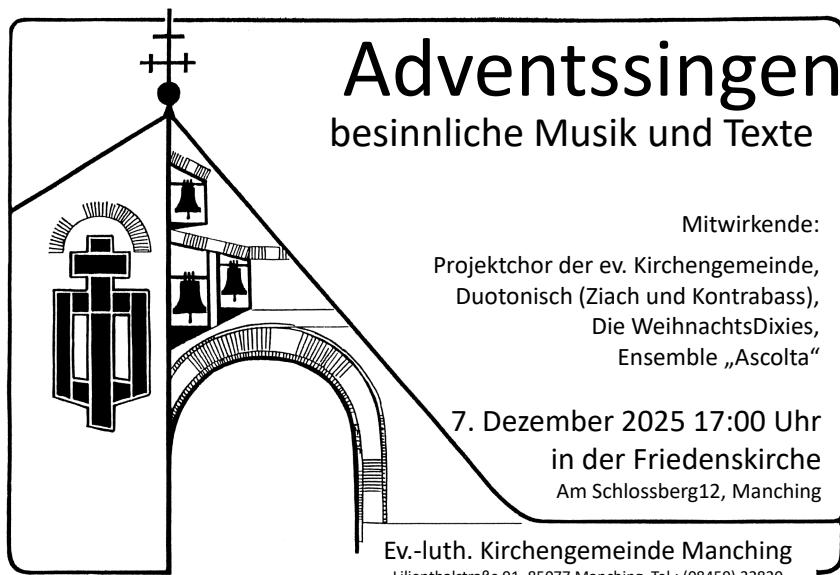
Spieletreff

Sa, 13.12. 10.01., 07.02.,
15–18 Uhr,
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Adventssingen und Adventsmarkt

Das traditionelle Adventssingen führt auch dieses Jahr am 2. Advent, dem 07.12., um 17 Uhr verschiedene Musikgruppen und ein aufmerksames Publikum zusammen, die gemeinsam die Friedenskirche füllen. Was Sie musikalisch erwartet, können Sie dem Plakat entnehmen. Adventliche Texte ergänzen das Programm.

Nach der besinnlichen Stunde machen sich sicherlich wieder viele Konzertbesucher auf den Weg zum Adventsmarkt auf dem Fontänenfeld. Ein Besuch bei unserem Verkaufsstand lohnt sich, um mit Glühwein und Schupfnudeln den Abend zu beschließen. Mit dem Kauf selbstgebackener Plätzchen kann man zudem die Anschaffung der Außenspielgeräte für die neue Kita unterstützen. Mit dem Kauf selbstgebackener Plätzchen kann man zudem die Anschaffung der Außenspielgeräte für die neue Kita unterstützen. (mm)



Konzert mit „singINpool“

Am Sonntag, den 22.02., um 19:30 Uhr gibt der Ingolstädter Jazz-Pop-Chor „singINpool“ ein Konzert in der Friedenskirche in Manching. Unter dem Motto des Bob Dylan-Songs „The times they are a-changing“ geht der Chor der Frage nach, was bleibt, wenn sich scheinbar alles ändert. Der Chor singt einfühlbare Balladen, bekannte und unbekannte Pop- und Jazz-Songs, u. a. von Billy Joel, Coldplay und Pink Floyd. Am Klavier begleitet Joachim Tag und ein Überraschungsgast wird an der Geige den Abend mitgestalten. Durch das Programm führen Petra Graupner und Rainer Teufel. Der Eintritt ist frei und über Spenden freuen sich die Kirchengemeinde und „singINpool“.

(Rainer Teufel)



Phase 3: Von Advent bis Fasching



großen Zuspruch gefunden hat. Das engagierte Team sorgt wieder dafür, dass es rundum Advent wird: für die Augen und die Ohren, den Gaumen und das Herz.

Am 15.01. ist einfach Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Am 12.02. amüsieren wir uns wieder bei Faschingsspäßen. Nach dem letzten Mal sagten viele, sie hätten schon lange nicht mehr so gelacht. Das Ziel für die Neuauflage ist also klar!

Die Treffen beginnen wie gewohnt um 14 Uhr im Gemeinderaum. Und wer sich die Termine gleich einträgt, wird feststellen, dass wir früher als gedacht wieder auf den Donnerstag zurückwechseln konnten. (mm)



(Foto: Hans-Jörg Ott / fundus-medien.de)

„Wenn ich der König wäre“

Was würden wir wohl tun, wenn wir der König wären? Im Krippenspiel am 24.12. um 16 Uhr in der Christuskirche wären so manche Figuren in diesem Jahr gerne König: um zu regieren, um den Stress hinter sich zu lassen oder sich bedienen zu lassen. Dabei ist der wahre König schon unterwegs. Aber er ist ganz anders als alle gedacht haben.

Freuen wir uns wieder auf die Darbietungen der jungen Schauspieler!
(mm)



(Foto: privat)

Ökumenisches Bibelgespräch: Ester – eine Mutgeschichte

Bereits zum dritten Mal laden die katholische und die evangelische Kirchengemeinde zum Abschluss der ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen zu einem Gesprächsabend ein. Er findet am Sonntag, den 25.01. um 18:30 Uhr im Pfarrheim St. Peter, Pfarrer-Frey-Str. 4, statt und ist diesmal zugleich Teil der ökumenischen Ingolstädter Veranstaltungsreihe. Es ist also mit weiteren interessanten Gästen zu rechnen.

Das Buch Ester führt uns hinein in Intrigen am persischen Königshof. Wie kann es in dieser Welt von mächtigen Männern einer einzelnen Frau gelingen ihr Volk zu schützen? Was erkennen wir aus unserer Zeit in dieser Geschichte wieder?

Über diese und andere Fragen werden wir unter der Leitung von Gemeindereferentin Irmgard Brachard und Pfarrer Martin Michaelis wieder zu einem lebendigen Austausch kommen.

(mm)



Weltgebetstag



(Bild: ekhn.de)

Die Liturgie für den Weltgebetstag am 06.03. kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Der Gottesdienst trägt den Titel: „Kommt! Bringt eure Last!“, eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Mt 11,28). Die Frauen aus Nigeria wählten dieses Thema aufgrund der vielen Herausforderungen und Lasten, mit denen sie und ihre Familien im Land konfrontiert sind, wie etwa Gewalt, politische Instabilität und Existenzsicherung.

Der ökumenische Weltgebetstag ist sozusagen die längste Gebetskette der Welt. Er wird in über 120 Ländern gefeiert. Der WGT will den Blick schärfen für weltweite Herausforderungen. In den Gottesdiensten ergrifffen Frauen das Wort, deren Stimmen sonst oft nicht gehört werden.

Nähere Informationen zum Gottesdienst werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Angelika Zapf

Sudan: Katastrophale Lage in Al-Faschir erfordert entschlossenes internationales Handeln



©Diakonie Katastrophenhilfe

Nach der Machtübernahme der sudanesischen Stadt Al-Faschir durch die Rapid Support Forces (RSF) berichten Hilfsorganisationen über Massenhinrichtungen, Vergewaltigungen und Fluchtbewegungen. Nach über zwei Jahren Krieg im Sudan sind mehr als 14 Millionen Menschen vertrieben, 24 Millionen hungern.

Martin Keßler, Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe, fordert entschiedenes internationales Eingreifen: „Die Bundesregierung muss ihren Einfluss nutzen, um Gewalt- und Völkerrechtsbrüche zu stoppen und die Zivilbevölkerung zu schützen.“ Partner in Al-Faschir sind selbst von Angriffen betroffen.

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet mit den lokalen Emergency Response Rooms (ERR) weiter Hilfe. 600 Gruppen versorgen Vertriebene mit Nahrung, Unterkünften und Medikamenten. 12.000 Freiwillige, meist junge Menschen und Frauen, sind im Einsatz. Die Diakonie Katastrophenhilfe hat bisher 1,4 Millionen Euro bereitgestellt.

12.11.2023

Diakonie 
Bayern

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Das Diakonische Werk Bayern bittet daher dringend um Spenden für die:

Diakonie Katastrophenhilfe

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Sudan-Krise

Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Für Kinderaugen

Wir haben auf den Seiten dieses Gemeindebriefs
einen winzig kleinen Hahn versteckt. Aber wo ist er?



Die Lösung findet ihr auf der vorletzten Seite im Impressum.

Brot für die Welt



Ihre
Spende
hilft!



Gott. Würde. Mensch.

Mitglied der [actalliance](#)

Würde für den Menschen.



Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching

Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de / @gottseidank_manching

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885

E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Pfarrbüro: Veronika Bauer

Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16:30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin)

Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Ansprechpersonen in Fällen von sexualisierter Gewalt:

Pfarrerin Dörte Hanusch-Beuerle:

ansprechpartnerin.ingolstadt@elkb.de

Pfarrer Johannes Späth:

ansprechpartner.ingolstadt@elkb.de

Spendenkonto

Empfängername: Evang.-Luth. Kirchenge. Manching

IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85

BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Veronika Bauer (vb), Martin Michaelis (mm),

Susanne Leitner (ls), Regina Walther (rw)

V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

Fotos Titelseite: Lufina & Holger Grybsch & NinaCliparts / alle Pixabay

Lösung Suchbild Hahn:

Der Kleine Hahn steht auf der Hand einer Sängerin am Rand rechts auf Seite 21.

Jahreslosung 2026

GOTT SPRICHT:
„SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU!“

Offenbarung 21,5